

Stempeldruck

Der Stempel gehört mit zu den ältesten Hochdruckverfahren. Die Kinder denken vermutlich beim „Stempeln“ an die vielen lustigen Stempelmotive, die es zu kaufen gibt, an Buchstabenstempel aus den Stempelkästen zum ersten Schreiben oder an Post- und Absenderstempel. Als Stempel eignen sich fast alle „Dinge“ (siehe Materialkiste zum Stempeldruck, Seite 8).

Beim Stempeldruck wird eine Form mehrmals abgedruckt. Dabei kann eine größere Fläche regelmäßig mit bestimmten Motiven gefüllt werden, so dass ein Muster entsteht. Das Muster kann mehrere Farben erhalten, Motive können auch übereinander gedruckt werden.

Für Kinder ist es spannend, ein eigenes Muster zu entwerfen. Fächerübergreifend bietet sich der Bezug zu Mustern in der Mathematik oder im Bereich Textilgestaltung an. Mit Stempeln können aber auch Bilder gedruckt werden. Dabei können die Kinder ihrer Fantasie und Experimentierfreude freien Lauf lassen.

Übrigens, aus allen vorgestellten Drucktechniken lassen sich Stempel erstellen. Lassen Sie kleine Druckplatten gestalten und kleben Sie diese auf passende Holzklötze auf.

Körperstempel

Die einfachsten Stempel haben wir am Körper. Hände, Finger, Füße hinterlassen einzigartige Abdrücke.

Lassen Sie doch einmal jedes Kind seine Hand mit Wasserfarben abdrucken (verschiedene Farben wählen)! Ausgeschnitten und von jedem Kind der Klasse eine „Hand“ zum Kreis geklebt, entsteht eine persönliche Dekoration für die Klassenzimmersraumtür. Im 4. Schuljahr bekommen die Kinder ihre „Hand“ zurück und können staunen, wie ihre Hände gewachsen sind.

Fingerabdrücke lassen sich vielseitig verwenden: aus einzelnen Abdrücken lassen sich lustige Männerchen zeichnen, aus mehreren Abdrücken entstehen Vögel und andere Tiergestalten. Im ersten Schuljahr können Sie mit Ihren Kindern einen Schneemann im Schneegestöber mit Fingern stempeln lassen - mit weißer Deckfarbe auf blauem Tonpapier. Hut und Augen werden mit Schwarz gedruckt.

Materialdruck:

Schwierigkeitsgrad: einfach, auch schon im 1. Schuljahr möglich

Auflage: gering (10-20 Abzüge)

Zeitaufwand: 2 Unterrichtsstunden

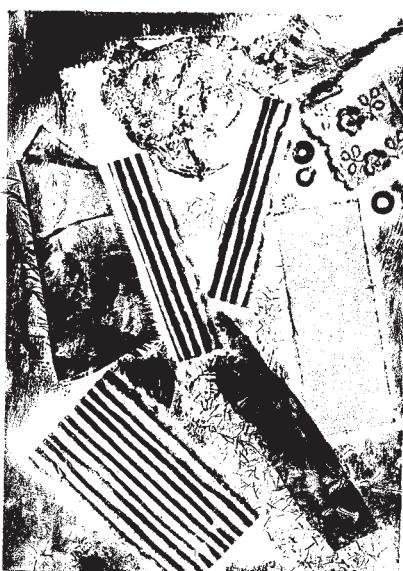
- Material:**
- eine dicke Pappe (Zeichenblockrücken) oder dünne Sperrholzplatte als Druckstock
 - Materialkiste (s. S. 8)
 - Flüssigkleber, Schere
 - Papier zum Bedrucken
 - Zeitungen als Unterlage
 - eingerichteter Druckplatz (s. S. 7)

Material:

Beim Materialdruck können Sie im wahrsten Sinne aus Abfall Kunst erzeugen und brauchen außer Klebstoff nichts zu kaufen. Die Vorschläge für die Materialkiste auf Seite 8 können Sie durchaus erweitern. So hatten Kinder meiner Klasse auch Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben, Alufolie, Räder von Spielzeugautos u. Ä. mitgebracht. Das einzige Problem war die Befestigung auf dem Druckstock. Der Klebestift ist hierzu nicht geeignet, lassen Sie mit Flüssigkleber arbeiten. Der Abdruck sollte möglichst am nächsten Tag erfolgen, damit der Kleber gut durchgetrocknet ist.

Technik:

Diese Technik gehört zu den Hochdruckverfahren. Abgedruckt wird alles, was erhöht ist und die aufgewalzte Farbe angenommen hat. Wenn Ihre Kinder viele Materialien aufgeklebt haben, gibt es auch extrem unterschiedliche Höhen. Deshalb wird das Papier beim Abzug, als echter Handabzug, mit der Hand vorsichtig auf den Druckstock angedrückt. Damit das Papier nicht verrutscht, muss es mit der anderen Hand fixiert werden.



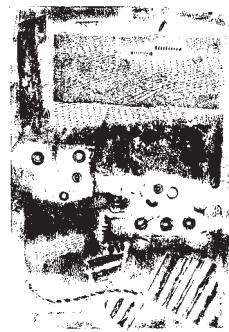
Themen:

Beim Materialdruck sollten Sie auf ein konkretes Thema verzichten und das Experimentieren mit Formen und Strukturen in den Vordergrund stellen.

Damit es für die Kinder motivierend und spannend wird, können Sie ihnen vorher die Geschichte von Pippi Langstrumpfs Müllhaufen erzählen oder vorlesen.

Das Thema eignet sich fächerübergreifend zum Thema Müll im Sachunterricht.

Materialdruck



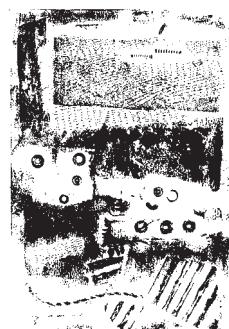
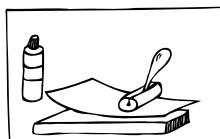
2. Druckstock herstellen

1. Durchforste die Materialkiste und wähle passendes Material aus.
Es kann sein, dass du einiges passend zuschneiden musst.
2. Klebe dein Material mit Flüssigkleber auf die Pappe / die Sperrholzplatte.

Achtung: Bevor du dein Bild drucken kannst, muss der Kleber getrocknet sein!
Also: Drucken ist erst einen Tag später möglich!

BVK PA10 · Astrid Friedrich: Drucken mit Kindern

Materialdruck



3. Drucken

1. Walze die Farbe mit der Linolwalze auf der Glasplatte, bis es ein „schmatzendes“ Geräusch gibt.
2. Lege deinen Druckstock auf eine Zeitung und trage die Farbe auf.
3. Nun legst du dein Papier auf.
4. Mit einer Hand hältst du das Papier fest und mit der anderen Hand drückst du das Papier fest an.
5. Ziehe das Papier wieder ab, indem du es an einem Ende festhältst.
6. Möchtest du beim nächsten Druckvorgang eine andere Farbe benutzen, musst du einen Tag warten, bis die Farbe gut durchgetrocknet ist! Darüber trägst du dann die neue Farbe auf.
Mit der gleichen Farbe kannst du natürlich mehrere Abdrücke hintereinander anfertigen.

BVK PA10 · Astrid Friedrich: Drucken mit Kindern